



Prof. Dr. Sarah Summers

«Mir gefällt das selbständige Arbeiten in der Wissenschaft.»

Prof. Dr. Sarah Summers

Sarah Summers ist seit 2012 SNF-Förderungsprofessorin. Sie ist Co-Herausgeberin der *New Criminal Law Review* und ist in der Redaktionsleitung des *International Journal of Evidence and Proof*.

Fachgebiete und Laufbahn

- | | |
|-------------|---|
| 2000 | Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Glasgow, Schottland, UK. |
| 2001 – 2004 | Assistentin am Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich (Lehrstuhl Trechsel) |
| 2004 – 2007 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Thema EU Strafrecht (Lehrstuhl Schwarzenegger) |
| 2006 | Dissertation « <i>Fair Trials: The European Criminal Tradition and the European Court of Human Rights</i> » an der Universität Zürich |
| Seit 2007 | Habilitation «Das Recht auf eine ‚faire‘ und ‚verhältnismässige‘ Strafe: Überlegungen aus der Schweiz zur Rolle verfassungsrechtlicher Grundprinzipien im Strafzumessungsrecht» an der Universität Zürich |
| 2007 – 2012 | Oberassistentin im Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Zürich |
| 2012 – 2016 | SNF Förderungsprofessorin in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Zürich |

Wissenschaftliche Arbeit versus andere Berufstätigkeit: Weshalb haben Sie sich für die Wissenschaft entschieden?

Während meines Studiums schlug mir Herr Professor Farmer vor, eine Dissertation (PhD) in Erwägung zu ziehen und unterstützte mich bei der Bewerbung um ein Stipendium. Kurze Zeit später lernte ich Herrn Professor Trechsel an einer Tagung in Schottland kennen. Dieser bot mir eine Stelle als Assistentin an seinem Lehrstuhl in Zürich an. Ich habe danach entschieden, die Dissertation in Zürich zu schreiben und wurde sowohl von Prof. Trechsel als auch von Prof. Farmer (Glasgow) betreut. Während meiner Assistenzzeit hatte ich die Möglichkeit, intensiv an einem Buchprojekt von Herrn Prof. Trechsel mit zu arbeiten. Dieses Projekt und das Verfassen meiner Dissertation zeigten mir, dass das wissenschaftliche Arbeiten mich wirklich interessiert.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit und was ist das Besondere dabei?

Die Möglichkeit selbständig auf einem Gebiet zu arbeiten, welches mich sehr interessiert, steht sicher im Vordergrund.

Gab es in Ihrer Karriere besonders prägende Durststrecken oder Misserfolge? Wie überwandnen Sie diese?

Das Verfassen von Monographien und die Arbeit an grösseren Projekten sind auf längere Fristen ausgerichtet. Es wird Ausdauer benötigt und es bestehen Phasen, in welchen man auf die Unterstützung und Ermutigung von Kollegen und Kolleginnen angewiesen ist. Auch wenn Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Personen möglich sind, muss man auch das alleine Arbeiten gerne haben.

Welche Person/ welche Institution hat Sie in Ihrem beruflichen Umfeld am stärksten unterstützt?

Das Rechtswissenschaftliche Institut der Universität Zürich bot mir viel Freiheit bei meiner Arbeit als Assistentin und Oberassistentin. Die Professoren für welche und mit welchen ich gearbeitet habe (Prof. Trechsel, Prof. Schwarzenegger, Prof. Donatsch), ermutigten mich immer wieder und unterstützten mich sehr grosszügig. Der Schweizerische Nationalfonds ermöglichte mir schliesslich die Verwirklichung meines aktuellen Projektes.

Welche Massnahmen ergreifen Sie als Professorin, um den wissenschaftlichen Nachwuchs (insbesondere Frauen) an Ihrem Institut zu fördern?

An meinem Lehrstuhl arbeiten drei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter. Ich achtete auf eine ausgeglichene Besetzung der Stellen.

Welche Tipps geben Sie einer Jungforscherin auf den Weg, die eine akademische Karriere ins Auge fasst?

Engagement und Ausdauer in Verfolgung konkreter Ziele.

Rechtswissenschaftliches Institut
Straf- und Strafprozessrecht
Treichlerstrasse 10
CH-8032 Zürich
sarah.summers@rwi.uzh.ch
www.rwi.uzh.ch/summers
Tel. 044 634 30 19

Zürich, 2014